

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 76 (2009)

Rubrik: Jahresbericht des Rittersaalvereins 2007/08

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Rittersaalvereins 2007/08

Trudi Aeschlimann

Das Vereinsjahr 2007/08 stand vorwiegend im Zeichen unserer Bestrebungen, die Zukunft der Museen im Schloss zu sichern, möglichst im Rahmen eines «Kulturschlusses Burgdorf». Das hiess: viele interne Besprechungen und Sitzungen verschiedener Gremien, Erarbeiten von Grundlagepapieren, Verfassen von Pressemitteilungen und Schreiben an Behörden in Stadt und Kanton, spezielle Medienorientierungen und Sonderaktionen, wie die erfolgreiche Unterschriftensammlung gegen den von der Berner Regierung beabsichtigten Schlossverkauf, sowie in jüngster Zeit Vorzeigen der Räumlichkeiten in der Burganlage, die nach Auszug der kantonalen Verwaltung für eine Umnutzung frei werden sollen.

Auf Anfang 2008 haben die drei Museen im Schloss mit der Stadt einen Leistungsvertrag abgeschlossen, bei dieser Gelegenheit wurde der bestehende Museumsverein Burgdorf umstrukturiert und der Name in «Verein Interessengemeinschaft Kulturschloss Burgdorf» geändert, kurz IG Kulturschloss. In seinem Vorstand ist neu auch die Stadt durch ihre Kulturbeauftragte vertreten.

Innerhalb der von der Stadt Burgdorf geschaffenen Organisation «Projekt Schloss» können wir in der externen Begleitgruppe und im Beurteilungsgremium des Nutzungs-Ideenwettbewerbs mitwirken.

Auch im alltäglichen Museumsbetrieb ist einiges gelaufen, dies vor allem dank unseren vielen engagierten Mitarbeitenden (19 Personen), seien es Angestellte, Beauftragte oder Vorstandsmitglieder. Resultat dieser Anstrengungen: Die Museen auf Schloss Burgdorf sind kürzlich vom Schweizer Tourismus-Verband mit dem Qualitäts-Gütesiegel ausgezeichnet worden.

Am 1. Oktober 2007 ist unser langjähriges Vorstands- und Ehrenmitglied Dr. Alfred Guido Roth verstorben; er wird im vorliegenden Jahrbuch an anderer Stelle durch Heinz Schibler gewürdigt.

Ausstellungen

In Zusammenhang mit dem Jubiläum «125 Jahre Bertholdia» ist unsere letztjährige Sommerausstellung gestanden. Die Burgdorfer Mittelschulverbindung hat die Schau zum «*Studentenleben*» mit vielen Leihgaben sowie auch finanziell unterstützt. Weil die Tibetausstellung des Völkerkundemuseums aus Platzgründen nicht im Schloss, sondern in der ehem. Galerie Bertram durchgeführt werden musste, konnte das «*Studentenleben*» im Schloss dann ein bisschen länger dauern.

Ende Oktober 2007 hat unser Museumsleiter und Ausstellungsmacher Werner Lüthi seine Sonderausstellung «*Verloren – weggeworfen – ausgegraben*» eröffnet. Hier handelte es sich um – manchmal erstaunliche – Funde, die in Zusammenhang mit dem Goldwaschen in schweizerischen Bächen gemacht wurden. Die Schau wurde durch passende Objekte aus den Beständen des Rittersaalvereins ergänzt.

Dank Neueingängen erfuhr die *Dauerausstellung* im Nordtrakt einige Anpassungen. Die neue Waffenpräsentation im Anbau zum Bergfried ist bald fertiggestellt.

Veranstaltungen

Unter der Leitung unseres Organisators Dani Duttweiler ist 2007 erstmals im Schloss bei prächtigem Wetter eine *1.-August-Feier* durchgeführt worden, mit Speis und Trank, Musik und anderen Attraktionen.

Zuständig war er auch für die «*Historische Modenschau*», die an der zweiten Burgdorfer Kulturnacht im Oktober 2007 im Rittersaal erfolgreich über die Bühne gegangen ist.

Anfang Dezember konnte die 75. Ausgabe des *Burgdorfer Jahrbuchs*, die auch Beiträge zum Schloss und den Sammlungen des Rittersaalvereins enthält, im Rittersaal an einer würdigen Vernissage vorgestellt werden.

Im Januar 2008 wurden die 7. Schlossnächte unter dem Motto «*Schlossgeschichten aus aller Welt*» durchgeführt. Dank dem nun pensionierten Lehrer Ruedi Boss und seiner für die Regie zuständigen Gattin Anneliese war das grosse Schlossteam für diesen Anlass wieder komplett und konnte an 22 ausverkauften Führungen über 700 Personen erfreuen.

Besuch, Bildung, Vermittlung

Im Kalenderjahr 2007 (nicht Vereinsjahr) haben rund 13 000 Personen das Schloss besucht, inkl. Teilnehmer an Führungen und Spezialanlässen. Mit der Organisation von 143 *museumspädagogischen Führungen* für

Schulklassen (mit rund 3000 Kindern) ist unser Team dabei manchmal an Kapazitätsgrenzen gestossen.

Die Abrechnung für die Erstellung des *Blidenplatzes* beim Schlossgraben fiel höher aus als ursprünglich angenommen. Erfreulicherweise hat sich die ausführende Firma Otto Mäder AG in Oberburg mit einer grosszügigen Spende von Fr. 7000.– an den Kosten beteiligt.

Im Jahr 2007 buchten 65 *Gruppen* eine Schlossführung und liessen sich dabei Sonder- und Dauerausstellungen sowie vor allem unsere einzigartige Burganlage näher bringen.

An der jährlich in zwei Ausgaben erscheinenden Gazette «*Das Schloss*» haben sich in der Berichtsperiode wieder alle drei Museen mit redaktionellen Beiträgen beteiligt.

Sammlung

Das letzte Vereinsjahr war die Zeit der wertvollen Geschenke und grossen Anschaffungen. Als Beispiele:

Von Frau Karnusian-Fritz erhielten wir zahlreiche Objekte aus der Burgdorfer Familie Fritz, darunter reizende *Puppenmöbel* vom Beginn des 20. Jahrhunderts und eine kostbare *kleine Reiseuhr* (Schiessprämie vom Eidgenössischen Schützenfest 1887 in Genf). Die Familie Paul Bloesch in Winterthur/Basel überliess uns mehrere *Portraits von Mitgliedern der Familie Schnell*, die im 19. Jahrhundert von namhaften Künstlern angefertigt worden sind.

Die Auszahlung der *Erbschaft Beat Gysler* ermöglichte uns grössere Ankäufe. Aus dem Nachlass von Sergius Golowin konnten wir das von Albert Minder um 1907 geschaffene Gemälde «*Fabrikfeierabend*» erwerben; es war bereits in unserer Sonderausstellung «12 Gesichter – 12 Geschichten» zu sehen.

Im November 2007 konnten wir in Bern eine grosse anonyme *Vedute von Burgdorf* ersteigern. Das Ölbild (70 × 124 cm) wurde wahrscheinlich um 1710 von Venner Johannes Fankhauser-Rubin (1666–1746), Besitzer des Gebäudes Hohengasse 37, in Auftrag gegeben. Als Vorlage diente dem unbekannten Maler wohl der 1685 entstandene, kleinere Stich von Joh. Ulrich Kraus (Lüdy Figur 9, Burgdorfer Jahrbuch 1938, S. 7ff). Das Ölgemälde ist unterdessen von Urs Zumbrunn umfassend restauriert worden und kann im «Fankhauserzimmer» des Nordtraktes bewundert werden.



Puppenhochstuhl, um 1900



Miniaturreiseuhr aus Genf, vor 1887



«Fabrikfeierabend», Ölgemälde von Albert Minder (1879 – 1965), um 1907



Grosse Vedute von Burgdorf, zu Beginn des 18. Jahrhunderts nach einer älteren Stichvorlage geschaffen; Ölbild vor und nach der Restaurierung durch die Firma Zumbrunn in Kirchberg

In Zusammenhang mit einer Publikation wurde unsere Kollektion von *Bäriswiler Keramik* von einem Fachmann durchfotografiert.

Ein anderes keramisches Spitzenprodukt aus unserer Sammlung, die *Langnauer Hochzeitsschüssel* von 1800, bleibt für eine weitere Saison im Schloss Oberhofen ausgestellt.

Schliesslich haben wir eine *Nussschale*, gefüllt mit einem Miniaturrelief des Berner Oberlandes, als Leihgabe ins Kunstmuseum Zürich gegeben.

Donatoren aus Burgdorf

Theo Blättler
Bürgerturnverein
Hermann Dür
Heinz Fankhauser
Lore Flury
Yvonne Greisler
Nachlass E. Hiltbrunner
JLCO
Elisabeth Kocher-Steffen
Willy Kopp
Werner Lüthi
Primarschule Schlossmatt
Regierungsstatthalteramt
Nachlass Alfred Guido Roth
Alphonse Schoch
Roland Spring
Nachlass Helen Wegst

Auswärtige Donatoren

Hans-Ueli Aebi, Kehrsatz
Fam. von Arx-Scheidegger, Langenthal
Fam. Paul Bloesch, Basel/Winterthur
Peter Brechbühler, Port
Denkmalpflege des Kantons Bern
Elisabeth Fankhauser, Lützelflüh
Frank Hoppe, Bolligen
Lucie Hostettler-Huber, Bern
Elisabeth Karnusian-Fritz, Moosseedorf
Andreas Kistler, Bäriswil
Gladys Luginbühl-Surbek, Spiez
Otto Mäder AG, Oberburg
Rudolf Mooser, Bern
Helene Raeder-Bloesch, D-Filderstadt
Heidi Ramseier, Bern
Markus Rüfenacht, Wohlen
Nachlass Marianne Ryser-Howald, Biel
André Sam Stucki, Zürich
Verena Sutter-Schmid, Muri

Allen Spenderinnen und Spendern, die uns mit Objekten, Barbeträgen oder Vergünstigungen bedacht haben, sei hiermit ganz herzlich gedankt!